	<u>Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreich</u>	<u>Was sind PfadfinderInnen eigentlich?</u>	<u>Wie alt musst Du sein, um PfadfinderIn zu werden?</u>	<u>In wie vielen Ländern gibt es die Pfadfinderbewegung?</u>	<u>Wie ist das Programm der PPÖ aufgebaut? (Schwerpunkte)</u>	<u>Geschichte</u>
--	--	---	--	--	---	-------------------












Allgemeine Informationen über die Pfadfinder und Pfadfinderinnen


[Zurück zum Index](#)


Was sind PfadfinderInnen eigentlich?

PfadfinderInnen sind eine Jugendbewegung,

-  deren Mitglieder auf allen Erdteilen und Kontinenten zur internationalen Verständigung aufrufen,
-  deren JugendleiterInnen ehrenamtlich und gemeinnützig aktiv sind,
-  die auf dem Gebiet der außerschulischen Jugendarbeit und Freizeitpädagogik tätig ist,
-  die Umweltpädagogik als Erziehungsschwerpunkt erkennt und zum verantwortungsbewussten Verhalten in der Umwelt anleitet,
-  die demokratisch aufgebaut ist und sich zu einer freien, demokratischen Gesellschaftsordnung bekennt,
-  die interkonfessionell ist, aber Religion als Grundlage der Erziehung betrachtet,
-  die überparteilich ist, aber für aktives gesellschaftspolitisches Engagement ihrer Mitglieder eintritt,
-  die sich zur aktiven Friedenserziehung bekennt,
-  die von den beiden Weltpfadfinderverbänden (World Organisation of Scout Movement (= WOSM) und World Association of Girl Guides and Girl

Scouts (= WAGGGS) als einzige Pfadfinderbewegung in Österreich anerkannt und registriert ist,

 die als Gründungsmitglied des Österreichischen Bundesjugendringes in jugendpolitischen Fragen aktiv und tätig ist,

 die mithilft, junge Menschen zu eigenverantwortlichen Persönlichkeiten und mündigen Bürgern zu erziehen.

[Zurück zum Anfang](#)

Wie alt musst Du sein, um PfadfinderIn zu werden?

Um auf die altersgemäße Entwicklung der Mädchen und Burschen optimal eingehen zu können, sind die Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs in vier Altersstufen eingeteilt:

Wichtel und Wölflinge (7 - 10 Jahre) haben Spaß am Spielen

und diese „Freude am Tun“ entspricht dem pfadfinderischen „learning by doing“. Wichtel und Wölflinge lernen spielerisch das Leben in der Gemeinschaft von Gleichaltrigen kennen. Im Spiel lernen sie ihr Selbstwertgefühl aufzubauen, Regeln einzuhalten, Rücksicht zu nehmen. Auch ihre Kreativität, Phantasie und Fertigkeiten des täglichen Lebens entwickeln sie spielerisch weiter.

Guides und Späher (10 - 13 Jahre) sein, heißt abenteuer.

Guides und Späher erleben in Kleingruppen ihre gemeinsame Freizeit als Abenteuer. Jedes Kind übernimmt dabei Aufgaben, die seinen Interessen entsprechen.

Caravelles und Explorer (13 - 16 Jahre) sind unterwegs.

Caravelles und Explorer verwirklichen in Kleingruppen zahlreiche Unternehmen, die sich oft über einen längeren Zeitraum erstrecken. Die Jugendlichen übernehmen dabei schrittweise immer mehr Verantwortung. Ihre eigenen Interessen spielen im Gruppenleben eine entscheidende Rolle.

Ranger und Rover (16 - 20 Jahre) sein, heißt aktiv sein.

Ranger und Rover engagieren sich in allen Bereichen unserer Gesellschaft. Ihrem Wahlspruch "Sehen-Verstehen-Handeln" folgend nehmen sie zahlreiche Projekte in Angriff. Vom Ballon fahren bis zur Entwicklungspolitik kommt nichts zu kurz.

[Zurück zum Anfang](#)

In wie vielen Ländern gibt es die Pfadfinderbewegung?

In 140 Ländern und Territorien gibt es 17 Millionen Pfadfinder und 8 Millionen Pfadfinderinnen. Somit gehören die Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs zur größten freiwilligen Jugendorganisation der Welt. Das weltumspannende Kommunikationsnetz ermöglicht nicht nur viele Begegnungen der Jugendlichen im Sinne der Völkerverständigung, sondern auch wirksame Solidarität in Notzeiten.

Die [Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs](#) gehören als Vollmitglied zur weltweiten Pfadfinder- und Pfadfinderinnenbewegung, die 1907 für Buben und 1910 für Mädchen von Lord Robert Baden-Powell in

England gegründet worden ist.

Damals wäre es nicht vorstellbar gewesen, Buben und Mädchen gemeinsam zu erziehen (Koedukation). So entwickelten sich die beiden Weltorganisationen (Bubenverband: World Organisation of Scout Movement, kurz WOSM, und der Mädchenverband: World Association of Girl Guides and Girl Scouts, kurz WAGGGS) getrennt als für ihre Mitglieder richtungsweisende Erziehungsbewegungen. Beide Verbände arbeiten jedoch nach den gleichen Grundsätzen.

Heute, nachdem die Koedukation in vielen Ländern eingeführt worden ist, werden speziell in den Schulen Europa die meisten Verbände für geführt. Für die vielen Länder, deren Buben und Mädchen gemeinsam Gesellschaftsordnung eine gemeinsame Erziehung von Buben und Mädchen nicht vorsieht, sind die getrennten Weltverbände von wesentlicher Bedeutung, vor allem für die meist benachteiligten Mädchen und Frauen. In manchen Bereichen - besonders in der Entwicklungszusammenarbeit - arbeiten die Weltverbände jedoch an gemeinsamen Projekten.

In Europa ist die Kooperation, bedingt durch die vielen fusionierten Verbände, besonders aktiv. Den Jugendlichen werden Aktivitäten angeboten, die im weitesten Sinne der Friedenserziehung dienen. Gruppentausch, Sommerlager, Seminare zu aktuellen Themen, Treffen in den internationalen Zentren, Auslandsunternehmen in kleinem und großem Rahmen (von Gruppenpartnerschaften bis zum alle 4 Jahre stattfindenden Welttreffen = Jamboree) sind nur einige Beispiele.

Die [Internationalität](#) ist also ein wesentliches Markenzeichen der Pfadfinderbewegung. Wir sind jedoch kein "Reisebüro", sondern sehen den Schwerpunkt dieser internationalen Aktivitäten auf dem Gebiet der Friedenserziehung im weitesten Sinn.

[Zurück zum Anfang](#)

Wie ist das Programm der PPÖ aufgebaut? (Schwerpunkte)

Das PfadfinderInnenprogramm orientiert sich an der altersspezifischen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen und gliedert sich in acht gleichwertige Schwerpunkte.

Diese Schwerpunkte lauten:



[1. KRITISCHES AUSEINANDERSETZEN MIT SICH UND DER UMWELT](#)



[2. EINFACHES UND NATURVERBUNDENES LEBEN](#)



[3. WELTWEITE VERBUNDENHEIT](#)



[4. KÖRPERBEWUSSTSEIN UND KÖRPERLICHE LEISTUNGSFÄHIGKEIT](#)



[5. SCHÖPFERISCHES TUN](#)



[6. LEBEN AUS DEM GLAUBEN](#)



[7. BEREITSCHAFT ZUM ABENTEUER DES LEBENS](#)



[8. VERANTWORTUNGSBEWUSSTES LEBEN IN DER GEMEINSCHAFT](#)



1. KRITISCHES AUSEINANDERSETZEN MIT SICH UND DER UMWELT

SENSIBEL WERDEN FÜR UNRECHT UND UNFRIEDEN

- Pfadfinderinnen und Pfadfinder setzen sich aktiv mit den verschiedensten Werten auseinander, um daraus ihr eigenes Wertbild zu entwickeln.
- Aus der Auseinandersetzung mit den eigenen Stärken und Schwächen lernen sie, Selbstkritik zu üben.
- Die Arbeit der Pfadfinderinnen und Pfadfinder ist politisch, aber nicht parteipolitisch. Politisch, weil wir Stellung beziehen, wie zum Beispiel durch die Resolutionen zum Umweltschutz und zur Umwelterziehung, zum Bedenkjahr 1988 und gegen Rechtsextremismus. Nicht parteipolitisch deshalb, weil wir finanziell und ideell von politischen Parteien unabhängig sind.



2. EINFACHES UND NATURVERBUNDENES LEBEN

NATUR UND TECHNIK SOLLEN SICH ERGÄNZEN

- Insbesondere auf unseren Lagern erfahren Pfadfinderinnen und Pfadfinder die Natur als etwas besonders Wertvolles und lernen, sie zu schätzen. Dabei wird zeitgemäßes umweltgerechtes Verhalten bald zur Selbstverständlichkeit.
- Aus diesem Selbstverständnis heraus ist es uns wichtig, den Umgang mit der Technik so zu gestalten, dass sie als Ergänzung und nicht als Gegensatz zur Natur zum Einsatz kommt.
- Pfadfinderinnen und Pfadfinder sind junge Menschen, denen Konsumbewusstsein kein Fremdwort ist, und die einen bewussten Umgang mit der Natur wählen.



3. WELTWEITE VERBUNDENHEIT

25 MILLIONEN PFADFINDERINNEN FÜR DEN FRIEDEN

- In mehr als 120 Ländern gibt es Pfadfinderinnen und Pfadfinder, die verschiedensten ethnischen Gruppen und Religionen angehören.
- Auch auf Großlagern, wie am Eurofolk 1993 in St. Georgen im Attergau, zeigen über 3000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 40 Ländern gelebte Toleranz, indem sie zum Beispiel fähig sind, ihre Konflikte gewaltfrei zu lösen.



4. KÖRPERBEWUSSTSEIN UND KÖRPERLICHE LEISTUNGSFÄHIGKEIT

DIE EIGENEN STÄRKEN UND SCHWÄCHEN EBENSO ANNEHMEN KÖNNEN WIE DIE ANDERER

- Im Laufe der Zeit bei den Pfadfinderinnen und Pfadfindern entwickelt sich das 7-jährige Kind zum 20-jährigen Erwachsenen. Immer wieder ist der eigene Körper und der anderer ein Thema.
- Auch „Sexualität“ ist kein Tabu. Gerade pubertierende Jugendliche brauchen in diesem Alter Unterstützung und Beratung.
- Sie lernen in dieser Zeit, ihren Körper anzunehmen und zu pflegen. Sie erfahren, wie es ist, Geschick und Kraft einzusetzen .



5. SCHÖPFERISCHES TUN

KREATIVITÄT LEBEN UND AUSDRÜCKEN KÖNNEN

- Bei den PfadfinderInnen haben junge Menschen die Möglichkeit, bekannte Fähigkeiten weiter zu entwickeln und verborgene zu entdecken und auszubauen.
- Diese Menschen, die ihre Kreativität ausdrücken und ausleben können, sind fähig, Kunst und Kultur als Bereicherung des Lebens anzuerkennen.



6. LEBEN AUS DEM GLAUBEN

HALT UND SINN IM GLAUBEN FINDEN

- Der Glaube ist für viele Menschen die Basis ihres Lebens. Als Pfadfinderinnen und Pfadfinder sind wir an keine Konfession gebunden. Dennoch ist es uns wichtig, unseren Kindern und Jugendlichen die Chance zu geben, sich mit ihrer eigenen Religion und denen anderer auseinander zu setzen, um sich dann - aus eigenem Antrieb - entscheiden zu können.
- Die Religiosität ist eine Möglichkeit, Halt und Sinn im Leben zu finden. Wir bieten eine Grundlage dafür.



7. BEREITSCHAFT ZUM ABENTEUER DES LEBENS

SICH DEN HERAUSFORDERUNGEN DER ZEIT STELLEN

- Abenteuerlager, die heute „in“ sind, kennen die PfadfinderInnen schon seit 75 Jahren, sind wir doch eine der ältesten Jugendorganisationen überhaupt.
- Als Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs sind wir es gewohnt, auf die Veränderungen der Zeit und der Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen zu reagieren.
- Dies geschieht durch ständiges Hinterfragen unserer Ziele, Inhalte und Methoden.
- Veränderungen die sich daraus ergeben, sind zum Beispiel die Einführung einer vierten Altersstufe; das laufende Überarbeiten der Behelfe und die Erhöhung des Einstiegsalters für unsere

Jugendleiterinnen und Jugendleiter.



8. VERANTWORTUNGSBEWUSSTES LEBEN IN DER GEMEINSCHAFT

Gelebte Partnerschaft, Demokratie und Toleranz

- Das Erlernen und Üben altersgemäßer demokratischer Verhaltensformen ist eines unserer wichtigsten Prinzipien. Das zeigt sich auch in der demokratischen Struktur unseres Verbandes.
- Ebenso ist uns die Gleichberechtigung, das heißt, die partnerschaftliche Zusammenarbeit der Geschlechter ein großes Anliegen. Praktisch alle Funktionen sind doppelt, das heißt weiblich und männlich, besetzt.

Diese Schwerpunkte werden in altersgemäßen Gemeinschaftsformen (Kleingruppen) vermittelt. Die dabei angewendeten Methoden reichen vom spielerischen Lernen bis zur strukturierten Projektarbeit.

Im Hinblick auf das Erziehungsziel ist dabei Lernen durch

- sinnvolles Tätigsein
- Üben von demokratischen Verhaltensweisen
- Sensibelmachen für Unrecht und Unfrieden
- gewaltfreies Lösen von Konflikten
- Lernen und Üben von umweltgerechtem Verhalten

besonders wichtig.

[Zurück zum Anfang](#)

Wie sind die PPÖ organisiert?

Die einzelnen, über ganz Österreich verteilten PfadfinderInnengruppen bilden die kleinste Organisationseinheit der PfadfinderInnenbewegung. Die einzelnen Gruppen sind auf Grund ihrer Organisationsform entweder eigene Vereine oder Zweigvereine der Landesverbände.

Derzeit existieren in Österreich rund 310 PfadfinderInnengruppen, verteilt auf alle neun Bundesländer. In den Bundesländern Österreichs gibt es selbständige Landesverbände, die wiederum ordentliche Mitglieder der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs sind.

Die [Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs](#)

- [Landesverband Wien](#)
- [Landesverband Niederösterreich](#)
- [Landesverband Steiermark](#)
- [Landesverband Oberösterreich](#)
- [Landesverband Salzburg](#)
- [Landesverband Tirol](#)
- Landesverband Kärnten
- Landesverband Vorarlberg

- [Bundesverband der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs](#)

Unsere Ziele:

Die PPÖ fördern Kinder und Jugendliche dabei

sind Mitglied der beiden internationalen PfadfinderInnenverbände für Buben ([WOSM](#)) und Mädchen ([WAGGGS](#)).

Der Sitz der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs ist in Wien.

Die Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs zählen heute ca. 28.000 Mitglieder (23.000 Kinder und Jugendliche, 5000 ehrenamtliche PfadfinderleiterInnen). Damit sind die PPÖ eine der größten Jugendorganisationen Österreichs und Teil der weltweit größten unabhängigen Jugendbewegung.

- **ihre persönlichen Talente und Fähigkeiten wahrzunehmen, zu entfalten und einzusetzen**
- **unterstützen sie bei ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen Persönlichkeiten.**

[Zurück zum Anfang](#)

Geschichte der PfadfinderInnen

Von der Gründung durch Baden-Powell bis heute

Die Entstehung der Pfadfinderbewegung ist auf das Engste mit dem Namen des Engländers Robert Baden-Powell, oft kurz BiPi genannt, verbunden.

Dieser hat 1907 als Antwort auf die gesellschaftspolitische Situation der damaligen Zeit (große Jugendarbeitslosigkeit, Klassenkämpfe zwischen den gesellschaftlichen Schichten) eine Jugendbewegung gegründet, deren Ziel es war, die kreative Entfaltung der Persönlichkeit zu fördern. Zusätzlich war es Baden-Powell ein Anliegen, die kleine Gemeinschaftsform, die der der Jugendliche durch Selbsttätigkeit zu Selbständigkeit und zum Verantwortungsbewusstsein erzogen wird zu fördern, um den Jugendlichen auf die Erfordernisse des täglichen Lebens vorzubereiten. Mit diesen Grundsätzen erteilte er dem damals üblichen Massendruck eine klare Absage.

Während eines kleinen Lagers mit 20 Buben aus verschiedenen sozialen Schichten erprobte Baden-Powell 1907 auf den Kanalinsel Brownsea die Grundgedanken des Pfadfindertums.

Bereits 1908, nachdem Baden-Powell seine Grundüberlegungen in einem Buch "Scouting for Boys" veröffentlicht hatte, formierten sich im ganzen Land Gemeinschaften von Buben, die nach den darin niedergelegten Gedanken leben wollten. Innerhalb weniger Jahre gab es in England bereits über 100.000 Buben und in steigendem Maß auch Mädchen, die sich zu dieser neuen Idee bekannten. Der Druck von "unten" führte zur Gründung der Pfadfinderinnen und wurde schließlich so groß, dass Baden-Powell 1910 beschloss, sich hauptamtlich der Jugendarbeit zu widmen. Baden-Powells Schwester Agnes übernahm die Leitung der Pfadfinderinnen, später seine Frau Olave.

1920 kamen Pfadfinder aus aller Welt zum ersten internationalen Treffen nach London. Seither fand, von wenigen Ausnahmen abgesehen, alle vier Jahre ein solches Weltpfadfindertreffen - Jamboree genannt - statt. "Jamboree" kommt aus dem Indianischen und bedeutet "Friedliches Treffen aller Stämme".

So entwickelte sich die Idee des Mannes, der ursprünglich nur eine kleine Jugendgruppe gründen wollte, zur größten internationalen Jugendbewegung mit weltweit 30 Millionen Mitgliedern.

[Zurück zum Anfang](#)

mailto: webmaster